

I/1 Gestaltungsgrundlagen > Elementares Gestalten >

Basics

Semester	1.– 3. (empfohlen 1.–2.)
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	ständig
Art	Wahlpflicht, benotet
ECTS-Punkte	6 CP
SWS	6
Stud. Arbeitsbelastung	180 Stunden: 90 Std. Präsenzstudium, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	Mg. Gestaltungsgrundlagen [I/1], Elementares Gestalten
Modulverantwortlicher	Prof. Klaus Keller

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

(Prüfungsform/Prüfungsdauer)

- > Teilergebnisse aus den Übungen, Zwischen- und Abschlusspräsentation, z.T. ein Referat
- > Gesamtdokumentation in der Regel am Ende des Semesters

Lehr- und Lernmethoden

- > Atelierunterricht mit semesterweise wechselnden Inhalten
- > Mehrstündige Betreuung der Studierenden im Kursverbund vor Ort
- > Strukturierte, experimentelle Übungseinheiten für Team- oder Einzelarbeit
- > Inhalte werden spielerisch, sinnlich und vorwiegend handwerklich bearbeitet
- > Ggf. ergänzende Einbindung von Werkstätten und Laboren
- > Recherche zu themenbegleitenden und (design-)theoretischen Teilaspekten
- > Vorstellung der Zwischenergebnisse im Kursverbund

Qualifikationsziele

Zu erwerbende (fachliche und überfachliche) Kompetenzen

- > Einführungen in elementare Darstellungstechniken und -prinzipien
- > Vermittlung grundlegender Techniken im Bezug auf Objekt, Fläche, Raum, Zeit, Interaktion und deren Parameter
- > Erarbeiten gestalterischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- > Handwerkliche Kompetenzen, Präzision, Ausdauer und Konzentration
- > Individuelle Entwicklung eines grundlegenden Gestaltungsrepertoires
- > Befähigung zur kritischen Reflexion, Kommunikation und Diskussion über die eigenen Vorgehensweisen und Arbeiten

Gegenstand der Lehre

Lehrinhalte, die die Qualifikationsziele bedienen

- > Umgang mit den grundlegenden Bausteinen der Gestaltung: Form, Farbe, Helligkeit, Struktur, Kontrast, Proportion, Rhythmus, Komposition ...
- > Übung handwerklicher und technischer Grundkenntnisse
- > Formales Gestalten, Formensprache, Variantenbildung
- > Sensibilisierung für Strukturen, Oberflächen und Objektdetails
- > Einführung in grundlegende Techniken und in elementare zwei- und/oder dreidimensionale Darstellungsprinzipien
- > Haptisches und sinnliches Erleben
- > Parallele Vermittlung von theoretischem und kulturhistorischem Fachwissen aus Design, Kunst und Wissenschaft

Dozenten

Prof. Klaus Keller, Prof. Alexandra Martini, Prof. Myriel Milicevic

Titel der Lehrveranstaltungen

Allgemeine Grundlagen

Dreidimensionale Grundlagen

Prozessorientierte Gestaltungsgrundlagen

I/1 Gestaltungsgrundlagen > Elementares Gestalten >

Kontext

Semester	1.– 3. (empfohlen 1.–2.)
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	ständig
Art	Wahlpflicht, benotet
ECTS-Punkte	6 CP
SWS	6
Stud. Arbeitsbelastung	180 Stunden: 90 Std. Präsenzstudium, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	Mg. Gestaltungsgrundlagen [I/1], Elementares Gestalten
Modulverantwortlicher	Prof. Alexandra Martini, Prof. Klaus Keller

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

(Prüfungsform/Prüfungsdauer)

- > Teilergebnisse aus den Übungen, Zwischen- und Abschlusspräsentation, z.T. ein Referat
- > Gesamtdokumentation in der Regel am Ende des Semesters

Lehr- und Lernmethoden

- > Atelierunterricht und Seminararbeit mit semesterweise wechselnden Inhalten
- > In der Regel mehrstündige Betreuung der Studierenden im Kursverbund vor Ort
- > Experimentelle Übungseinheiten für Team- oder Einzelarbeit
- > Ggf. ergänzende Einbindung von Werkstätten und Laboren
- > Vertiefte Auseinandersetzung und Recherche zu theoretischen, themenbegleitenden und designtheoretischen Teilaspekten
- > Vorstellung der Zwischenergebnisse im Kursverbund

Qualifikationsziele

Zu erwerbende (fachliche und überfachliche) Kompetenzen

- > Ausbildung der Wahrnehmungskompetenz und Differenzierungsfähigkeit
- > Umsetzung von Kommunikationsinhalten in themenbezogenen und adäquaten Techniken
- > Erweiterung des künstlerisch-gestalterischen Repertoires
- > Befähigung zur kritischen Reflexion, Kommunikation und Diskussion über zu bearbeitende Themen

Gegenstand der Lehre

Lehrinhalte, die die Qualifikationsziele bedienen

Schwerpunkte bilden in unterschiedlicher kursspezifischer Gewichtung:

- > Förderung der Eigeninitiative, der schöpferischen Phantasie und Neugier
- > Wahrnehmungsroutinen und Wahrnehmungsphänomene
- > Schemata, Mustererkennung, Schnittstellen, Kontextbeziehungen, Bildsprache
- > Experimentelle, kontextbezogene Gestaltungsübungen
- > Intuition, Assoziation, Interpretation, Abstraktion, Provokation, Transformation, Reflexion
- > Techniken anhand von Erkennen, Transformieren und zwei- und/oder dreidimensionalem Visualisieren
- > Parallele Vermittlung von theoretischem und kulturhistorischem Fachwissen aus Design, Kunst und Wissenschaft

Dozenten

Prof. Klaus Keller, Prof. Alexandra Martini, Prof. Myriel Milicevic

Titel der Lehrveranstaltungen

Allgemeine Grundlagen

Dreidimensionale Grundlagen

Prozessorientierte Gestaltungsgrundlagen

I/1 Gestaltungsgrundlagen > Elementares Gestalten >

Prozess

Semester	1.– 3. (empfohlen 1.–2.)
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	ständig
Art	Wahlpflicht, benotet
ECTS-Punkte	6 CP
SWS	6
Stud. Arbeitsbelastung	180 Stunden: 90 Std. Präsenzstudium, 90 Std. Selbststudium
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	Mg. Gestaltungsgrundlagen [I/1], Elementares Gestalten
Modulverantwortlicher	Prof. Myriel Milicevic, Prof. Klaus Keller

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

(Prüfungsform/Prüfungsdauer)

- > Teilergebnisse aus den Übungen, Zwischen- und Abschlusspräsentation, z.T. ein Referat
- > Gesamtdokumentation in der Regel am Ende des Semesters

Lehr- und Lernmethoden

- > Atelierunterricht und Projektunterricht mit semesterweise wechselnden Inhalten
- > In der Regel mehrstündige Betreuung der Studierenden im Kursverbund vor Ort sowie Einzelkonsultationen
- > Methodisch steht der Prozess im Fokus
- > Semesteraufgabenstellung in strukturierten Teilschritten für Einzel- oder Teamarbeit
- > Förderung eigener Interessen und Stärken sowie die Fähigkeit eigene Ideen und Inhalte zu visualisieren und zu materialisieren
- > Ggf. ergänzende Einbindung von Werkstätten und Laboren
- > Vorstellung der Zwischenergebnisse im Kursverbund

Qualifikationsziele

Zu erwerbende (fachliche und überfachliche) Kompetenzen

- > Ausbildung der Methodenkompetenz sowie Handlungs-, Entscheidungs- und Argumentationsfähigkeit
- > Kreative und methodische Ideenfindung inkl. kritischer Gedankenverknüpfung
- > Befähigung zur kritischen Reflexion, Kommunikation und Diskussion über eigene Vorgehensweisen und Arbeiten
- > Umsetzung von zwei- und/oder dreidimensionalen Kommunikationsinhalten in themenbezogenen und adäquaten Techniken
- > Förderung des selbständigen, experimentellen Arbeitens mit persönlichen, kreativen Schwerpunktsetzungen
- > Innovationsverständnis

Gegenstand der Lehre

Lehrinhalte, die die Qualifikationsziele bedienen

Schwerpunkte bilden in unterschiedlicher kursspezifischer Gewichtung:

- > Offene Fragestellungen zur interdisziplinären Annäherung aus versch. Perspektiven
- > Recherche, Analyse, Selektion
- > Einführung in Entwurfsmethoden und Kreativitätstechniken
- > Initiierung und Gestaltung von Prozessen und Abläufen
- > Umgang mit Daten und Strukturen; Zeit, Interaktion, Dynamik
- > Erprobung und Umsetzung verschiedener Entwurfsprozesse, Variantenbildung
- > Problemerkennung, forschendes Denken, den »Dingen auf den Grund gehen«
- > Förderung von Neugierde, Interesse, Ausdauer

Dozenten

Prof. Klaus Keller, Prof. Alexandra Martini, Prof. Myriel Milicevic

Titel der Lehrveranstaltungen

Variieren

I/1 Gestaltungsgrundlagen >

Atelier

Semester	1.– 3. (empfohlen 1.–2.)
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	ständig
Art	Wahlpflicht, benotet
ECTS-Punkte	3 CP
SWS	6
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden: 90 Std. Präsenzstudium
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	Mg. Gestaltungsgrundlagen [I/1], Atelier
Modulverantwortlicher	Prof. Klaus Keller

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

(Prüfungsform/Prüfungsdauer)

- > Vorlage von Teilergebnissen aus den Seminarbeiträgen in Form einer Mappe
- > Qualitative Entwicklung des zeichnerischen und künstlerischen Vermögens sowie die Arbeitsintensität
- > Verlauf der Korrektorgespräche während der praktischen Arbeit und Qualität der Präsentation

Lehr- und Lernmethoden

- > Gestalterische Erkenntnisse entwickeln sich über das Machen
- > Atelierunterricht
- > Mehrstündige Betreuung der Studierenden im Kursverbund vor Ort
- > Handwerkliche Techniken werden künstlerisch und analytisch vertieft, der manuell-motorische Handlungsspielraum wird erweitert
- > Die Ergebnisse werden bei Zwischenpräsentationen dem Kursverbund vorgestellt

Qualifikationsziele

- > Erweiterung des praktisch-gestalterischen Handlungsspielraumes
- > Einführungen in grundlegende Techniken und elementare, zeichnerische Darstellungsprinzipien
- > Befähigung zur zeichnerischen Darstellung in verschiedenen Techniken
- > Förderung der Sensibilität gegenüber den emotional-gestalterischen Wirkungen der Farbe

Gegenstand der Lehre

Lehrinhalte, die die Qualifikationsziele bedienen

- > Kontinuierliche Übungen zu Komposition, Proportion, Farbe, Form, Oberfläche und Material
- > Wechselwirkungen und räumliche Wahrnehmung werden erprobt.
- > Befähigung beim Zeichnen einfache geometrische Grundkörper, Natur und Figur in ihrer Erscheinung konstruktiv – räumlich und stofflich zu erfassen
- > Förderung individuelle, zeichnerische Möglichkeiten zu erkennen und bewusst einzusetzen
- > Zeichnerische Übungen zur Visualisierung von Gegenständen, Ideen und einfachen Prozessen
- > Zeichnen vor dem Objekt und der Natur sowie das Zeichnen aus der Vorstellung
- > Farbe als sinnliche Grunderfahrung des Menschen
- > Zielgerichteten Experimente zu grundsätzlichen Betrachtungsweisen der Farbe mit Überprüfung auf ihre Designrelevanz

Dozenten

Frank Gottsmann / Eva Niemann, Johannes Cremer

Titel der Lehrveranstaltungen

Variieren